



PRESSEERKLÄRUNG

29. September 2005

Tag des Flüchtlings 2005

europa xclusiv 2

Zeitung wird am 30. September in ganz Baden-Württemberg verteilt

Arbeitskreis Asyl Baden-Württemberg:

Es ist wichtig, dass sich Flüchtlinge selbst zu Wort melden und dass wir sie als gleichwertige Mitglieder in unserer Gesellschaft akzeptieren. Dazu gehört auch, dass langjährig geduldete Flüchtlinge endlich einen sicheren Aufenthaltsstatus erhalten.

Wie Flüchtlinge Europa sehen... Das wollte der Arbeitskreis Asyl Baden-Württemberg im September 2004 wissen, als er zu Beiträgen für eine Zeitung zum Tag des Flüchtlings aufrief. So entstand daraufhin eine Vielzahl von Beiträgen, Berichten, Reportagen, Kunst & Literatur von Flüchtlingen aus aller Welt, die von einer großen Lebendigkeit und Vielfalt zeugen. Endlich schrieben Flüchtlinge einmal selbst über sich, ihre Ängste, ihre Sehnsüchte und ihre Hoffnungen:

Die Zeitung wurde im vergangenen Jahr in einer Auflage von 10.000 Exemplaren hergestellt und verteilt. Die Resonanz war überwältigend. Schnell war klar, dass es deshalb auch zum Tag des Flüchtlings 2005 eine zweite Ausgabe der Flüchtlingszeitung „europa xclusiv“ geben würde.

Diese zweite Ausgabe ist jetzt erschienen. Wie schwierig die Situation als Asylsuchender in Deutschland ist, wird auch in dieser zweiten Ausgabe in vielen Beiträgen deutlich. Das harte Asylbewerberleben zermürbt vor allem auch Kinder und Jugendliche.

Knapp 200.000 Menschen leben in Deutschland ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus mit einer so genannten Duldung, davon rund 26.000 von ihnen in Baden-Württemberg. Sie leben in einer rechtlichen Grauzone. Behördlich geduldet leben über 10.000 Flüchtlinge bereits länger als fünf Jahre hier. Viele von ihnen sind Kriegsflüchtlinge, die kein Asyl erhielten, aber nicht abgeschoben werden konnten, weil die politische Situation in ihrem Land das nicht zulässt. Inzwischen haben sie sich hier in Baden-Württemberg integriert. Für die hier aufgewachsenen Kinder und Jugendlichen ist Baden-Württemberg ihr Zuhause. Eine Abschiebung nach langjährigem Aufenthalt ist eine unzumutbare Härte. Auch das neue Zuwanderungsgesetz bietet bislang für die langjährig Geduldeten keine Lösung. Aufenthaltserlaubnisse für langjährig Geduldete werden kaum ausgestellt. Es ist auch im Interesse unseres Landes, dass Menschen, die sich integriert haben, ihr Leben bei uns weiter gestalten können. Daher appellieren wir an den Innenminister, gemeinsam mit den Kollegen bei der nächsten Innenministerkonferenz in Karlsruhe eine Bleiberechtsregelung zu beschließen.

europa xclusiv wird in einer Auflage von mehreren Tausend Exemplaren zum Tag des Flüchtlings hergestellt und am 30. September von zahlreichen Initiativen in ganz Baden-Württemberg kostenlos an Infoständen verteilt.

Arbeitskreis Asyl Baden-Württemberg e. V.

Für den Vorstand
Angelika von Loeper
1. Vorsitzende

Rückfragen gerne an:

Geschäftsstelle, Reiner Klass
E-Mail: akasylkoordination@web.de

Arbeitskreis Asyl Baden-Württemberg e.V.

Urbanstraße 44, 70182 Stuttgart
www.akasyl-bw.de